

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Qualitätsmanagement

Einführungs-Seminar für Heimleitende und Kadermitarbeitende

Damit Qualität garantiert werden kann, ist nicht einfach die Verwendung eines bestimmten standardisierten Instrumentariums nachzuweisen; vielmehr ist die Definition, Durchführung und Evaluation von qualitätsfördernden Massnahmen ein dynamischer, kontinuierlicher Prozess, bei dem Ihnen als Führungskraft eine Schlüsselrolle zukommt. Ihre Kernaufgabe besteht dabei zwar auch in der Durchsetzung von Methoden und Instrumenten der Qualitätssicherung und -förderung. Zuerst und vor allem stehen Sie jedoch vor der Herausforderung, bei Ihren Mitarbeiterinnen und sich selbst eine bewusste Auseinandersetzung mit der Qualität Ihrer betrieblichen Prozesse zu fördern.

Inhalt:

- Kernbegriffe der Qualitätsdiskussion: Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität, Kulturqualität und Qualitätspotential von Organisationen.
- Qualität gegenüber Rationalisierung und Rationierungsbestrebungen – was ist überhaupt vernünftigerweise machbar?
- Orientierung auf dem «Qualitätsmarkt»: was sind sinnvolle Ansätze?
- Die Philosophie und die Ansätze des Total Quality Management.
- Die Schlüsselrolle der Führungskraft in der Qualitätsdiskussion.
- Schritte des Qualitätsprozesses, etablieren einer dynamischen Qualitätsförderung im Betrieb.
- Vornahme einer umfassenden Standortbestimmung des eigenen Führungsbereichs anhand zweier geübter Methoden.

Ziel:

- Dieses berufsbegleitende Seminar wird
- Ihnen eine umfassende Standortbestimmung Ihres Führungsbereichs hinsichtlich Qualität ermöglichen.
 - Sie mit einfachen und praktischen Vorgehensweisen für umfassende Qualitätsüberlegungen vertraut machen.
 - Ihnen Impulse für den Einbezug Ihrer Mitarbeitenden in qualitätsdefinierende und -entwickelnde Prozesse vermitteln.
 - Ihnen eine umfassende Übersicht über gängige Qualitätssicherungs- und Qualitätsförderungssysteme vermitteln.
 - Sie mit den Kernprozessen der Qualitätsentwicklung vertraut machen.
 - Sie befähigen, ein praxisbezogenes Projekt in Angriff zu nehmen.

Zielgruppe:

Führungskräfte der oberen Kaderstufe in Alters- und Pflegeheimen, Behindertenheimen, Kinder-/Jugendheimen und verwandten sozialen Organisationen.

Arbeitsformen:

Direkte Verknüpfung theoretischer Blöcke mit der praktischen Erfahrung der Teilnehmenden durch Fallbesprechungen, Fallbeispiele, Fallberatungen. Dynamischer Wechsel zwischen kognitiv und imaginativ ansprechenden Lerneinheiten. Konzentrations- und Fokussierungsübungen und «new games» machen den Kopf fürs Lernen frei.

– Die Teilnehmenden erarbeiten im Verlauf der Weiterbildung in Gruppen ein Praxisprojekt.

Leitung:

David Baer und Partner
Vitalba – WIRKSTATT FÜR KOMMUNIKATION, BILDUNG UND
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG, AARESTRASSE 27F CH-5102 RUPERSWIL

Seminargrösse: max. 18 Personen

Dauer: 2 Seminarblöcke von 3 bzw. 2 Tagen, unterbrochen durch 2 Mt. Praxisarbeit.

Daten: 5./6./7. September und 30./31. Oktober 2001

Ort: Hotel Bellevue-Bären, 3704 Krattigen

Kosten:

Fr. 1800.– für Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 2200.– für Nicht-Mitglieder, inkl. Seminarunterlagen. Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person ca. Fr. 145.– (EZ) oder Fr. 120.– (DZ)

Anmeldung:

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 6. August 2001. Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden bis 2 Wochen vor Kursbeginn 50% und bei einem späteren Rücktritt 100% der gebuchten Leistungen fällig.

Auskunft:

Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich.

Tel. 01 385 91 80 (Marcel Jeanneret), e-mail: mjeanneret@heimverband.ch



Anmeldung / Bestellung

Qualitätsmanagement. Einführungs-Seminar für Heimleitende und Kadermitarbeitende

Name/Privatadresse/Tel. _____

genaue Heimadresse/Tel. _____

Tätigkeit/Funktion im Heim _____

Unterschrift/Datum/Ort _____

☐ Ich melde mich für das «Qualitätsmanagement-Einführungsseminar» an

☐ Senden Sie mir bitte Detailunterlagen zu dem Seminar

Bitte senden an: Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Fax 01-385 91 99, e-mail: mjeanneret@heimverband.ch

Verhaltensstörungen und Verhaltensauffälligkeiten 504

Verhaltensstörungen machen uns das Leben schwer. Verhaltensauffälligkeiten zwingen uns zum Handeln.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in Heimen oder in... leben, zeigen Auffälligkeiten und Störungen in ihrem Verhalten.

Ziellinhalt:

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen.

Die Auseinandersetzung erfolgt

- theoretisch: wissenschaftliche Theorien zum Verständnis
- persönlich: was heisst für mich «Auffälligkeit», «Störung» und warum?
- praxisbezogen: Entwicklung eines Interventionsprojektes bei einem «Fall»

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen im Kinder-, Jugend- und Behindertenheim

Leitung:

Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum/Ort:

2 Tage: Mittwoch, 30. Mai 2001, und Mittwoch, 20. Juni 2001, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterszentrum Sonnenhof, Haldenstrasse 18, 9500 Wil SG

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 420.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 470.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 540.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.–/Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 30. April 2001

Tonarbeiten mit Erwachsenen mit einer Mehrfachbehinderung 509

Ton bietet vielfältige Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Wie können wir Menschen mit einer Mehrfachbehinderung zum Gestalten mit Ton anregen?

Inhalt:

Wir erkunden verschiedene spielerische Umgangsmöglichkeiten mit Ton. Wir stellen einfache Gefässe in verschiedenen Techniken her. Geeignete Hilfsmittel erleichtern den behinderten Menschen das Arbeiten mit Ton.

Ziel:

Die Kursteilnehmer/innen sollen Möglichkeiten der Tonarbeit mit Menschen mit einer Mehrfachbehinderung kennen lernen.

Zielgruppe:

Betreuer/innen und Therapeut/innen von Menschen mit einer Mehrfachbehinderung sowie für Freiwillige

Arbeitsform:

Wir arbeiten auf der Basis der Eigenerfahrung. Ein ausführlicher Skript und ein Film aus einem Projekt der Kursleiterin sollen helfen, den Bezug zum Berufsalltag der Kursteilnehmer/innen zu schaffen. Die am Kurstag hergestellten Gefässe werden nach dem Kurs gebrannt und den Teilnehmer/innen zugesandt.

Mitbringen:

Schürze und Hausschuhe

Leitung:

Sibylle Käser, Sozial- und Sonderpädagogin, Töpferin

Datum/Ort:

Freitag, 29. Juni 2001, 09.30 bis 16.30 Uhr, Blindenheim Bern, Neufeldstrasse 95, 3012 Bern

Kursgrösse:

max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 220.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 240.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Material, zuzüglich Fr. 30.– (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 28. Mai 2001

Von Fall zu Fall Ethische Reflexionen anhand konkreter Alltagsbeispiele 105

Im Heim-Alltag stehen Heimleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder vor schwierigen Dilemmas, die zum Beispiel unter Zeitdruck und inmitten einer Konfliktsituation einer Lösung harren. Dann stehen sich vielleicht nicht nur verschiedene Meinungen oder «Parteien» gegenüber; auch verschiedene Werte können aufeinanderprallen – und der Zwang, sofort eine Lösung anbieten zu müssen, verhindert oftmals ein faires Hinschauen und genaues Abwägen. Das zweitägige Seminar will Gelegenheit bieten, ethische Entscheide in Zeitlupe anzuschauen, über die eigenen Werte nachzudenken und das Abwägen zu üben.

Inhalte:

- Einführung in die Ethik: Was heisst Ethik? Differenzierung zwischen Ethik und Moral, zwischen Individual- und Sozialethik, Ethik im Berufsfeld, Männerethik und Frauenmoral usw.
- Eigene aktuelle Ethik im Kontext der Institution erarbeiten und/oder überprüfen und diskutieren
- Methode der Fallarbeit üben, um diese in der eigenen Institution und im Team anwenden zu können

Zielgruppen:

- Mitarbeiter/innen aus allen Heimtypen
- Heimleiter/innen

Ziele:

- Methode der Fallarbeit kennenlernen und trainieren
- eigene Werte des Berufsalltages überdenken, so dass die eigene «Berufsethik gesichert» werden kann.

Arbeitsformen:

Referate und Reflexionen, Diskussionen, strukturierte Gruppenarbeiten, philosophische Spaziergänge

Leitung:

Lisa Schmuckli, lic. phil. I/dipl. Sup. IAP, freischaffende Philosophin und Supervisorin, Lehrbeauftragte für Ethik an der Hochschule für Soziale Arbeit HSA Zentralschweiz

Datum/Ort:

2 Tage: 28./29. Juni 2001, jeweils von 09.15 bis 17.00 Uhr, Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

Kursgrösse:

max. 25 Personen

Kosten:

Fr. 400.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 450.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 520.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich zirka Fr. 21.– (inkl. MWST) für das Mittagessen
Wer eine Unterkunft wünscht, wird gebeten, diese selber zu organisieren (z.B. im Romero-Haus).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 24. Mai 2001

Standards in der Heimküche 308

Rezepte / Planung und Kalkulation

Heute braucht jeder Dienstleistungsbetrieb seine eigenen Standards. Wegen ideellen und materiellen Besonderheiten jeder Küche sind «Leistungsangebote von der Stange» problematisch. Eine genaue Vorgabe über den Einkauf, die Zubereitung und Anrichtweise ist in Zukunft zwingend. Rezepte richtig angewendet sind Standards, die keinesfalls die Kreativität und Originalität des Kochens verhindern. Sie sind im Gegenteil Hilfsmittel, um eine gleichbleibende Qualität zu garantieren. Rezepte definieren die Qualität der Leistungen. Rezepte sind Standards für die Kontrolle der Kosten, denn ohne Rezepte ist keine Kalkulation möglich.

Inhalt: Anhand von Vorgaben des Kursleiters und Beispielen aus der Praxis der Kursteilnehmer/innen werden Hilfsmittel und Checklisten erarbeitet, um die Standards in der eigenen Heimküche zu definieren und festzuhalten. Folgende Fragen stehen am Seminartag zur Diskussion: Welcher Leistungskatalog hat unsere Küche? Wo haben wir unsere Standards schriftlich formuliert? Wie organisieren wir den Einkauf, die Dienstplanung, die Produktion? Was ist unser Kernauftrag und welche «Nebengeschäfte» haben wir entwickelt?

Lernziele:

- vorhandene Standards erkennen und weiterentwickeln
- Schwachstellen und Stärken in der eigenen Heimküche erkennen
- weitere Standards für die eigene «Heimküche» erstellen
- den Vorteil von Rezepten, Einkaufs- und Lagerungsgrundsätzen erkennen
- Grenzen des Machbaren erkennen.

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen

Arbeitsform: Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum

Mitbringen: Eigene Rezepte (Auswahl)

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

Datum/Ort: Freitag, 8. Juni 2001, 09.30 bis 17.00 Uhr, Betagtenzentrum Rosenberg, Rosenbergstr. 2, 6004 Luzern

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 240.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 270.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 320.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 9. Mai 2001

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald wie möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den **Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich**, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:

Wer sich nach Ablauf der Anmeldefrist abmeldet, muss eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt – sofern nicht anders vermerkt – 50 Prozent des Kursgeldes.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.:

Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist:

☐ Einzerrzimmer

☐ Doppelzimmer

☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P:

Telefon G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum:

Unterschrift:

☐ Persönliche Mitgliedschaft

☐ Mitgliedschaft des Heims



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.:

Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist:

☐ Einzerrzimmer

☐ Doppelzimmer

☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P:

Telefon G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum:

Unterschrift:

☐ Persönliche Mitgliedschaft

☐ Mitgliedschaft des Heims